

# SYSTEMHANDBUCH



 TECHNOLOGY BY NUTZWERK

---

**Copyright 2001 by  
Nutzwirk GmbH. Alle Rechte vorbehalten.**

Die in diesem Handbuch verwendeten Hard- und Softwarebezeichnungen (wie zum Beispiel MS-Windows 95, MS-Windows 2000, MS-Windows NT) sind eingetragene Warenzeichen ihrer Inhaber. Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Die Autoren sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, daß weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden.

# Inhalt

---

- 03-04 Willkommen
- 05-12 Installation
- 13-20 INTERNET-MANAGER im Netzwerk
- 21-26 Einstellungen in Internet-Browser
- 27-32 Erste Schritte im INTERNET-MANAGER
- 33-34 Benutzerverwaltung
- 35-38 Internetzugang
- 39-40 Zentraler Posteingang und Postausgang
- 41-42 Externe Postfächer
- 43-44 Im Netzwerk
- 45-48 Filter Internetzugang
- 49-52 Systemeinstellungen
- 53-56 Datensicherung
- 57-58 Fernwartung
- 59-62 Statistik
- 63-68 Einrichten externer EMail-Clients
- 69-74 Sonderfunktionen





## Willkommen

---

Vielen Dank, dass Sie und Ihr Unternehmen sich für den INTERNET-MANAGER entschieden haben. Der INTERNET-MANAGER bietet Netzwerk-Nutzern unvergleichlichen Komfort und große Sicherheit beim Weg in und durch das Internet. Ab jetzt steht Ihnen zudem eine professionelle EMail-Verwaltung zur Verfügung – ganz gleich, ob Sie im kleinen Team oder einem größeren Unternehmen arbeiten. Einfache Verwaltung, schnelle Benutzer-Einrichtung und viele individuelle Einstellungs-Möglichkeiten sowie hohe Zuverlässigkeit im Betrieb machen den INTERNET-MANAGER bald auch zu Ihrem perfekten Partner.

Dieses Handbuch erläutert Ihnen Schritt für Schritt die vollständige Konfiguration. Bitte lesen Sie die einzelnen Kapitel sorgfältig durch, damit Ihnen die Einrichtung leicht von der Hand geht. Zur besseren Übersichtlichkeit haben wir einzelne Aktionen mit Icons, also kleinen Bildern, zusammengefasst. Sie werden sehen, dass sich diese bereits nach kurzer Zeit eingepägt haben.

Und jetzt viel Spaß und Erfolg beim Einrichten Ihres INTERNET-MANAGERS!  
Ihr Netzwerk-Team



Für mehr Übersichtlichkeit haben wir für eine Reihe von Aktionen spezielle Symbole entwickelt, die Sie durch dieses Handbuch begleiten. Am besten, Sie schauen sich diese "Icons" und ihre Bedeutung gleich jetzt einmal an – sie sind einprägsam und vereinfachen Ihnen die Arbeit erheblich:



Kurze Erläuterungen zum Kapitel.



Kennzeichnet die Hauptkapitel.



Angegebene Schalter anklicken, um Aktionen auszuführen.



Optionen oder Werte in Listen bzw. Auswahlfeldern auswählen.



Erforderliche Eingaben in jeweilige Textfelder eintragen.



INTERNET-MANAGER ist beschäftigt und nimmt Konfigurationen vor.



Der INTERNET-MANAGER lädt einen neuen Bildschirm.



Verweis auf weiterführende Informationen.



Wichtiger Hinweis, unbedingt beachten!



Nähere Erläuterungen zu Einstellungen oder Abläufen.



Beantwortung häufig gestellter Fragen.





## Installation des INTERNET-MANAGERS

---



Dieses Handbuch ist für alle, die den INTERNET-MANAGER installieren. Es bietet Ihnen nützliche und umfangreiche Hilfe im Umgang mit dem System. Dem eigentlichen Benutzer steht wegen der individuellen Rechtevergabe nicht das gesamte, in diesem Handbuch erläuterte System zur Verfügung.  
Sind Sie Benutzer? Dann verwenden Sie bitte das Handbuch ‚Benutzeranleitung‘.



Zur Installation des INTERNET-MANAGERS auf Festplatte brauchen Sie einen freien Rechner. Ein Betriebssystem muss nicht angeschafft werden. Der Rechner sollte datenfrei sein – falls nicht, sichern Sie bitte alles, bevor Sie beginnen.

### Hardware-Mindestanforderungen

Prozessor	Pentium 133
RAM	64 MB
Festplattengröße	4 GB
Netzwerkkarte	

Alternativ:	Zweite Netzwerkkarte ISDN-Karte Externes Modem
-------------	--



Bei Festplatten unter 4 GB ist keine Installation möglich. Die empfohlene Hardware ermöglicht 25 bis 30 Benutzern die Arbeit mit dem System. Bei mehr Nutzern sollte die Hardware optimiert werden.



Der INTERNET-MANAGER unterstützt viele PCI-Netzwerk- und ISDN-Karten, die nach der Installation automatisch erkannt werden. Nach erfolgreicher Installation und Server-Neustart wird die Funktion der installierten Karten und Parameter überprüft. Falls nötig, können Sie über das Systemtool YaST komfortable Netzwerk- und ISDN-Karten einrichten



Ich kenne mich mit Linux aus. Kann ich Einstellungen direkt im Betriebssystem vornehmen?

Alle Funktionen und Einstellungen stehen über den Browser zur Verfügung. Zum Beispiel die Vergabe einer neuen IP-Adresse für den Server oder die Konfiguration eines Internet-Providers. Alle Konfigurationen sind im Internet-Manager zusätzlich in einer Datenbank hinterlegt. Änderungen im Betriebssystem können deshalb zum Funktionsausfall des INTERNET-MANAGERS führen.



Schlägt die Installation Ihrer Netzwerk- oder ISDN-Karte mit der zugehörigen Installationssoftware fehl, steht Ihnen das Konfigurationsstool YaST zur Verfügung. Hardwareeinstellungen werden im INTERNET-MANAGER nicht zusätzlich gespeichert.





## Installation des INTERNET-MANAGERS



Sie können den Internet-Manager von Live-CD sofort und ohne Installation auf Festplatte testen. Dazu wird im Arbeitsspeicher eine RAM-Disk angelegt und eine Festplatte simuliert. Alle Funktionen stehen Ihnen ohne Lizenzierung bis zum Neustart des Rechners zur Verfügung.



Für die dauerhafte Nutzung ist eine Installation auf Festplatte notwendig. Der INTERNET-MANAGER ist ein Netzwerkprodukt und für die Nutzung ist mindestens ein Rechner im Netzwerk notwendig.



Vor dem Start der Installation legen Sie die CD-ROM ins Laufwerk und gehen ins BIOS Ihres Rechners.



Auswahl von CD-ROM booten, BIOS verlassen



Rechner startet von eingelegter CD-ROM.



Die Installation des Internet-Managers auf Festplatte erfordert einen freien Rechner. Ein Betriebssystem muss nicht installiert sein. Der Rechner sollte datenfrei sein - falls nicht, sichern Sie bitte alle Daten.



Wählen Sie im Auswahlmü >Installation auf Festplatte<



>Installation starten<



Programm erkennt installierte Festplatten



Auswahl Festplatte für Installation INTERNET-MANAGER



Installation wird vorbereitet, von CD-ROM werden Archive auf die Festplatte geschrieben und entpackt. Automatische Systememeinstellungen für ausgewählte Festplatte. Automatischer Neustart.



CD-ROM entfernen  
Im BIOS gewählte Festplatte als Startmedium einstellen.



Hardwareprüfung von Netzwerk- und ISDN-Karte Start des Konfigurationsprogramms für PCI-Netzwerk- und ISDN-Karte



Eingabe Passwort für Benutzer root, hanse und backup.



Installation erfolgreich, Rechner steht jetzt als Server bereit.



Vorkonfigurierte Einstellungen nach der Installation:

IP-Nummer des Servers: Ihre Eingabe (voreingestellt 192.168.1.1.)  
Subnetmask: 255.255.255.0  
Servername: host  
Domain: i-firm.net

Login Konsole: root  
Passwort: Ihre Eingabe

Login Browser: hanse  
Passwort: Passwort root

Frage: Möchten Sie das Produkt nutzen? Antwort: Ja



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## INTERNET-MANAGER im Netzwerk



Nachdem der Internet-Manager installiert ist, benötigen Sie zum Arbeiten mindestens einen Rechner im Netzwerk. Nur wenige Anpassungen an den jeweiligen PCs sind vorzunehmen. Je nach Betriebssystem gibt es kleine Unterschiede. Die nachfolgenden Beispiele gelten für Windows-Systeme. Sie können mit dem INTERNET-MANAGER aber auch mit anderen Betriebssystemen wie Linux arbeiten, da die Anwendungen und die Verwaltung des Internet-Managers über einen Internet-Browser erfolgen.

Windows® 95/98



Starten der  
>Systemsteuerung<,  
>Netzwerk<



Liste >TCP/IP<



Schalter >Eigenschaften<



Wechseln zur Registerkarte >IP-Adresse<



*IP-Adresse des eigenen Rechners*



*Subnet Mask: 255.255.255.0*





Wechseln zur Registrierkarte >DNS-Konfiguration<



>DNS aktivieren<



Host: *eigener Rechnername*  
Domäne: *i-firm.net*  
Suchreihenfolge für DNS: *IP-Adresse INTERNET MANAGER*  
(voreingestellt 192.168.1.1)



Schalter >Hinzufügen<



Suchreihenfolge Domänensuffix: *i-firm.net*



Schalter >Hinzufügen<





## INTERNET-MANAGER im Netzwerk



Wechseln zur Registerkarte >Gateway<



Neuer Gateway: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*  
(voreingestellt: 192.168.1.1)



Schalter >Hinzufügen<



Schalter >OK<

Computer neu starten.



## Windows NT®



Starten der >Systemsteuerung<, >Netzwerk<



Liste >TCP/IP<



Schalter >Eigenschaften<



Wechseln zur Registerkarte >IP-Adresse<



>IP-Adresse angeben<



*IP-Adresse des Rechners*  
Subnet Mask: 255.255.255.0  
Standard-Gateway: *IP-Adresse INTERNET-MANAGERS*  
(voreingestellt:192.168.1.1)





Wechseln zur Registerkarte  
>DNS-Konfiguration<



Host: *eigener Rechnername*  
Domäne: *i-firm.net*  
Suchreihenfolge für DNS: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*  
(voreingestellt 192.168.1.1)



Schalter >Hinzufügen<



Suchreihenfolge Domänensuffix: *i-firm.net*



Schalter >Hinzufügen<

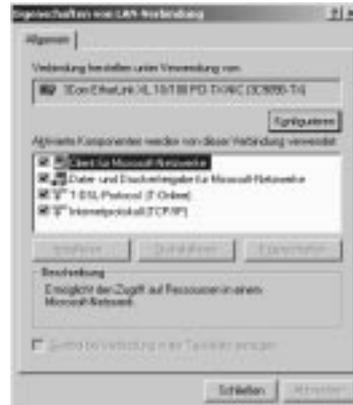


Schalter >Übernehmen<



Schalter >OK<

Computer neu starten.



## Windows® 2000



Starten von >Netzwerk- und  
DFÜ-Verbindungen<



LAN-Verbindungen



Wechseln zu Internetprotokoll (TCP/IP)



>Eigenschaften< >Folgende IP-Adresse verwenden<



*IP-Adresse des eigenen Rechners*  
Subnetzmaske: *255.255.255.0*  
Standardgateway: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*  
(voreingestellt 192.168.1.1)



>Folgende DNS-Serveradressen verwenden<



Bevorzugter DNS-Server: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*



Schalter >Erweitert<



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## INTERNET-MANAGER im Netzwerk



Registerkarte IP-Einstellungen<



Registerkarte DNS



Schalter >Hinzufügen<



Wie Sie den Internet-Browser konfigurieren, steht im nächsten Kapitel.



>Adressen dieser Verbindung in DNS registrieren<



Schalter >OK<



Schalter >OK< in allen geöffneten Fenstern



Wieso konfigurieren, wenn doch alles vorkonfiguriert ist?

Wir möchten Ihnen die Benutzung des INTERNET-MANAGER so einfach wie möglich machen. Allerdings wissen wir nicht, wie und mit welchem Provider Sie sich ins Internet einwählen oder welche EMail-Adressen Sie für Ihre Mitarbeiter vorsehen. Deshalb müssen Sie einige Einstellungen selbst vornehmen. Der Zeitaufwand sollte aber kaum mehr als 10 Minuten betragen.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einstellungen im Internet Browser



Die gesamte Funktionalität nutzen Sie über einen normalen Internet-Browser. Bevor Sie mit diesem Ihren INTERNET-MANAGER starten, sind noch folgende Einstellungen nötig.



### Microsoft® Internet Explorer



Internet Explorer starten



Menü >Extras<, Schalter >Internetoptionen<



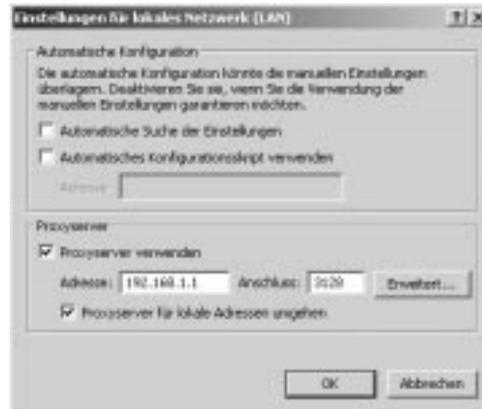
Registerkarte >Allgemein<



Startseite: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*  
gefolgt von */home/login.html*



*Bei jedem Start von Internet Explorer*



Temporäre Internetdateien: Schalter >Einstellungen<



Bei jedem Start von Internet Explorer



Schalter >OK<



Registerkarte >Verbindungen<



Schalter >LAN-Einstellungen<



>Proxyserver verwenden<



Adresse: IP-Adresse INTERNET-MANAGER Anschluss: 3128



>Proxyserver für lokale Adressen umgehen<



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einstellungen im Internet Browser



Schalter >Erweitert<



Wechseln zu Proxyeinstellungen



>Für alle Protokolle denselben Server verwenden<



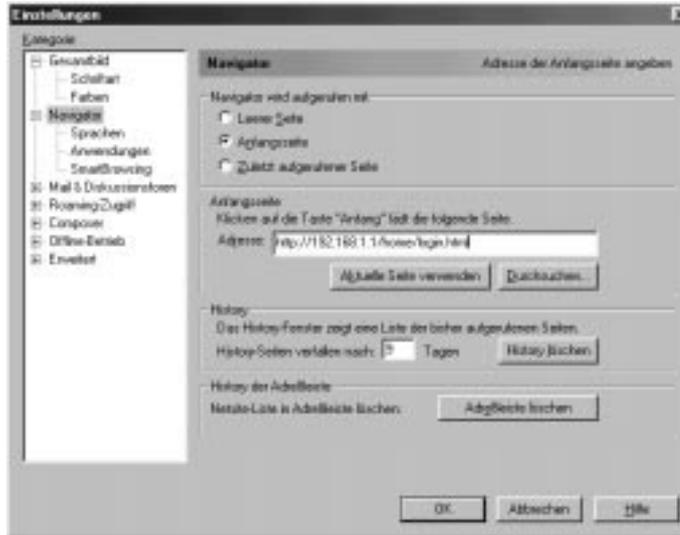
Ausnahmen: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*



Schalter >OK< in allen geöffneten Fenstern



Auf Registerkarte >Sicherheit< *Mittel* wählen!



## Netscape® Navigator



Netscape Navigator starten



Menü >Bearbeiten<, Schalter >Einstellungen<



Einstellungen



Navigator: >Anfangsseite<



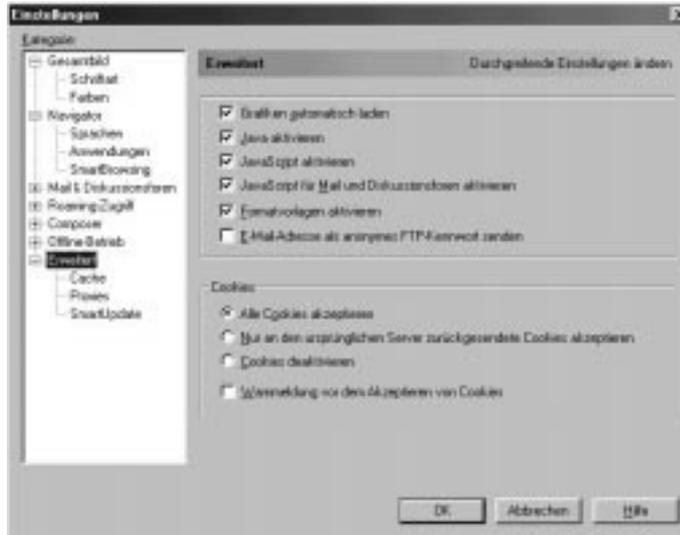
Adresse: *IP-Adresse INTERNET-MANAGER*  
gefolgt von: */home/login.html*



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einstellungen im Internet Browser



Die Startseite des Netscape Navigators ist jetzt Login-Seite Ihres INTERNET-MANAGER.



Kategorie >Erweitert<



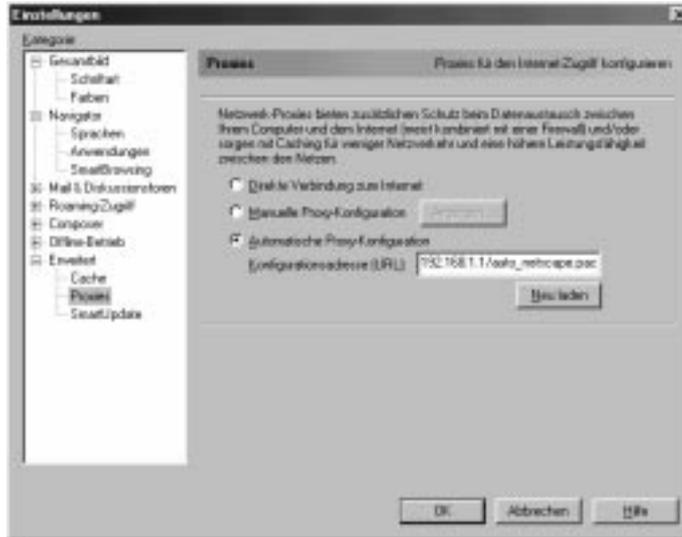
>Alle Cookies akzeptieren<



Kategorie >Proxies<



>Automatische Proxy-Konfiguration<



IP-Adresse INTERNET-MANAGER  
gefolgt von /auto\_netscape.pac



Schalter >OK<



Schalter >Schließen<



Verwenden Sie einen anderen Browsertyp?  
Unter [www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com) bieten wir Ihnen Support.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Erste Schritte im Internet-Manager



Nach abgeschlossener Konfiguration starten Sie bitte Ihren Browser. Ist die Login-Seite des INTERNET-MANAGER auch Ihre Browser-Startseite, öffnet sich diese jetzt.



Kein automatisches Laden eingestellt?  
Eingabe *http://IP-Adresse INTERNET-MANAGER/home/login.html*



Benutzername: *hanse*, Passwort: *Ihre Eingabe bei der Installation*



Schalter *>Login<*



Sie müssen jetzt eine Frage richtig beantworten.  
Frage: Möchten Sie das Produkt nutzen? Antwort: *Ja*



Schalter *>Login<*



Sie sind zum ersten Mal angemeldet und das Produkt ist nicht lizenziert. Der INTERNET-MANAGER startet im Single-User-Modus, d.h. Ihnen stehen nur die Menüpunkte zur Verfügung die Sie für die Lizenzierung benötigen. Um eine erfolgreiche Lizenzierung auszuführen, muss eine Netzwerkkarte installiert und konfiguriert sein. Sie benötigen weiterhin die auf dem Produkt abgedruckte Lizenznummer.

#### Online-Lizenzierung



Zur Online-Lizenzierung muss der INTERNET-MANAGER einen funktionsfähigen Internetzugang besitzen



>Hauptverwaltung< >Provider<



Wählen Sie einen Provider aus oder geben einen neuen Provider ein.



>Hauptverwaltung< >System< >Online-Zugang<



Geben Sie Daten zum Online-Zugang ein.



*Lizenznummer*



Schalter >lizenzieren<



INTERNET-MANAGER geht online und übermittelt Host-ID und Lizenznummer. Der Lizenzierungsserver gibt den gültigen Produktschlüssel zurück. Die Host-ID wird aus MAC-Adresse der Netzwerk-Karte gebildet.





## Erste Schritte im Internet-Manager

---

### Offline-Lizenzierung



>Hauptverwaltung< >System< >Einstellungen<, Anzeige der Host-ID



Wählen Sie in einem neuen Browser-Fenster die Internet-Adresse <http://www.nutzwerk.com> an. Unter dem Punkt Lizenzierung wird Ihnen ein Formular angezeigt.



*Produktbezeichnung*



*Host-ID und Lizenznummer*



Anzeige Ihres Produktschlüssels



*Produktschlüssel* im Internet-Manager



Schalter >lizenzieren<



Nach erfolgreicher Lizenzierung sehen Sie das vollständige Menü des INTERNET-MANAGER. Sie sind als Erstbenutzer mit allen Rechten angemeldet und können Benutzer einrichten und Netzwerk sowie Onlinezugang bestimmter Computer konfigurieren. Für mehr Sicherheit gegen unerlaubte Zugriffe aus dem internen Netzwerk sollten Sie sich nach Ihrer ersten Anmeldung persönlich als erweiterten Benutzer eintragen (inkl. persönlicher Kennungen, Passwort etc.). Löschen Sie danach das Konto "Hans Erstbenutzer".



Der Bildschirm des INTERNET-MANAGER besteht aus vier Feldern: Links die Menüleiste (Modul-Verzeichnisbaum), mit der Sie einzelne Module auswählen. Oben in der Kopfzeile sehen Sie vier Schalter. Diese dienen zur Navigation im System. Unten das >Infofenster< zeigt Ihnen den Eingang einer neuen EMail oder Kurznachricht. Im Zentrum ist ihr Arbeitsbereich mit Programm-Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten.



Im Infofenster sehen Sie die aktuell eingeloggtten Benutzer nach Anklicken des entsprechenden Fensters.

#### Schnell-Anleitung: Die Einrichtung eines vollständigen Systems



Alle Rechner und Internet-Browser müssen für den INTERNET-MANAGER konfiguriert sein.



Internet-Browser starten



*Login, Passwort, Frage beantworten*



*Lizenzierung des INTERNET-MANAGER*



*Zeiteinstellungen, Online-Zugang*



*Angeschlossene Rechner im Netzwerk*



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Erste Schritte im Internet-Manager

---



Voreingestellter *Provider* oder neuen Provider eingeben.



Definition des *Internet-Filters*, Wer darf wann wohin



*Benutzer* einrichten mit Login, Passwort, Typ, persönliche Daten und Zugriffsrechte



*Mailserver* (SMTP-Server) des Providers angeben



*Zentrales Postfach*, Adresse, Login-Name, Passwort, Abhol- und Sendintervall



Definition der *externen Postfächer*, Zuweisung an entsprechende Benutzer



Denken Sie daran, Login und Passwort plus interne und externe EMail-Adresse an die einzelnen Benutzer weiterzugeben!



Den INTERNET-MANAGER haben Sie in rund 20 Minuten für 20 Nutzer konfiguriert.



#### Können neue Programmfunktionen eingespielt werden?

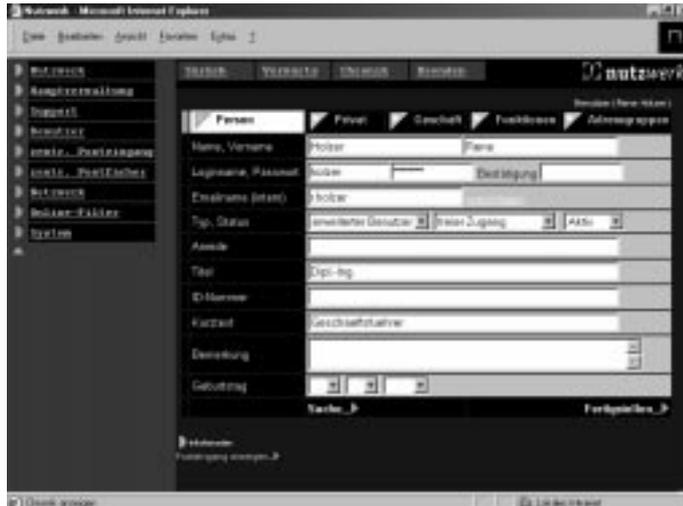
Dafür steht in der >Hauptverwaltung<, >System<, >Einstellungen< der Punkt *Update* zur Verfügung. Mehr dazu finden Sie im Kapitel Systemeinstellungen. Informationen finden Sie im Internet unter [www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com) oder Sie schicken eine EMail an [update@nutzwerk.com](mailto:update@nutzwerk.com).



#### Ich habe einen Wartungsvertrag mit einem Systempartner. Wie funktioniert die Fernwartung (Remote Administration) im INTERNET-MANAGER?

Die komplette Administration des INTERNET-MANAGERS läuft über einen beliebigen Browser. Erfordert entsprechende Passworte und Zugriffsrechte. Haben Sie einen Wartungsvertrag o.ä. mit einem Systempartner, kann durch Remote-Zugriff die Konfiguration des INTERNET-MANAGERS von außen erfolgen. Den externen Zugriff müssen Sie manuell freigeben. Eine Anleitung dazu finden Sie im Kapitel Fernwartung. Zusätzliche Sicherheit bietet die Definition eines speziellen Nutzers mit den Rechten eines Supportmitarbeiters. Bei jedem manuellen Öffnen des Supportzugangs können Sie ein Passwort für den externen Zugang vergeben. Automatisch benachrichtigt Sie der Internet-Manager, wenn der Support sich einwählt.





Mit der Benutzerverwaltung schalten Sie neue System-Benutzer frei und verwalten sie.



>Hauptverwaltung< >Benutzer<



*Neuer Name* am Ende der Benutzerliste



>Neuer Benutzer<



Öffnen der Datenblätter und Übernahme des neuen Namens



*Login-Name* (3 bis 8 Zeichen). *Passwort* und *Bestätigung* (mind. 5 Zeichen, mind. 1 Ziffer, mind. 1 Buchstabe) *Interne EMail-Adresse* (Optional Vorschlag durch Programm) Verwenden Sie dieses nicht als Absenderadresse für externe Post!



Benutzertyp, Aktivierungstatus



Beliebige private oder geschäftliche Informationen



Registerkarte >Funktionen<

#### Festlegung der Zugangsberechtigungen für den neuen Benutzer



Für die Module von Hauptverwaltung, zentraler Adressverwaltung und Statistik können Sie Zugriffsrechte festlegen.



Schalter >Fertigstellen<



Der neue Benutzer ist im System aufgenommen. Teilen Sie ihm bitte Login-Namen, vergebenes Passwort, interne und externe EMail-Adresse mit.

#### Wie Sie Benutzer bearbeiten, abmelden oder deaktivieren



>Hauptverwaltung< >Benutzer<



Liste >Benutzer-Nummer< >Benutzer bearbeiten<

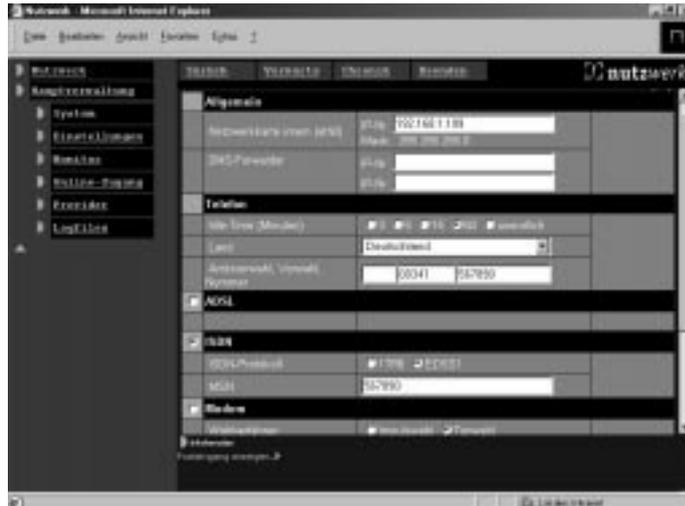


Schalter Benutzer >deaktivieren< oder >abmelden<



Benutzertyp	Einfach	normaler Benutzer
	Erweitert	verfügt über alle Rechte
Status	Inaktiv	Benutzer hat keinen Zugriff
	Aktiv	Benutzer hat Zugriff





## Internetzugang einrichten



Der Internet-Manager unterstützt ADSL (T-DSL), ISDN, Modem, Gateways z.B. externe Router und Standleitungen. Je nachdem wie der Server zum Internet-Manager bestückt ist wählen Sie die entsprechende Option unter dem Menüpunkt >Hauptverwaltung< >Sys-tem< >Online-Zugang< aus.



Die einzelnen Werte brauchen Sie nur im gewählten Abschnitt einzutragen.



Im oberen Bereich können Sie nachträglich die IP-Nummer der internen Netzwerkkarte (eth0) und die DNS-Forwarder ändern. Es sind bereits sinnvolle DNS-Forwarder im System vorkonfiguriert.



### Telefon/Online-Zugang testen



Über die integrierte Prüfroutine testen Sie zum einen die Telfonverbindung und zum anderen den kompletten Weg ins Internet. Diese Prüfroutine steht parallel im Modul Provider zur Verfügung.

### Einrichtung Modem



Für das externe Modem benötigen Sie eine serielle Schnittstelle. Bitte verwenden Sie reine Hardwaremodems die Hayes-Kompatibel sind. Normale externe Modems müssen nicht im System initialisiert werden. Der Internet-Manager benötigt nur die Nummer der seriellen Schnittstelle.



Wenn Sie ein PCI-Modem besitzen, handelt es sich wahrscheinlich um ein sog. "Winmodem". Winmodems sind eigentlich keine Modems. Diese Modems benötigen einen speziellen Treiber, der dann ein normales Modem emuliert. Diese Treiber werden z.Z. nur für Microsoft Windows zur Verfügung gestellt.



Wir empfehlen unbedingt ein normales externes Modem zu verwenden. Diese zeichnen sich durch Stabilität und Schnelligkeit aus. Bei anderen Modems muß der Prozessor zusätzlich alle Modemfunktionen emulieren, dass erhöht die Belastung und verringert die Schnelligkeit der CPU.





## Provider einrichten



Im INTERNET-MANAGER sind mehrere Provider mit Internet-by-call vorkonfiguriert. Die Einrichtung der Provider erledigen Sie direkt im Browser:



>Hauptverwaltung< >System< >Provider< >Neuer Provider<



*Provider-Name, Telefonnummer* des Providers, keine Amtsholung eintragen, *Benutzername, Passwort* (beides vom Provider mitgeteilt)



Schalter >Bestätigen<



Der Punkt Provider steht nur in den Modi ADSL, Modem oder ISDN zur Verfügung. Soll der Internet-Manager über ein externes Gateway bzw. eine Standleitung ins Internet, ist die Eingabe oder Auswahl eines Providers nicht sinnvoll.



Beachten Sie bei der Eingabe der Providerdaten bei T-DSL das an die Benutzerkennung (UserID) ein @t-online.de angehängt wird. Beispiel: *Anschlusskennung+T-Online Nr.*, wobei 0001 die Mitbenutzernummer ist.

#### Provider aktivieren



>Hauptverwaltung< >System< >Provider<



Prüfung der Verbindung zum Provider



Ist die Verbindung in Ordnung, wird der Provider aktiviert. Wenn nicht, prüfen Sie den Online-Zugang. Sie erhalten eine detaillierte Fehlerdiagnose.



**Wie sicher sind mein lokales Netz und der INTERNET-MANAGER vor unbefugtem Zugriff?**

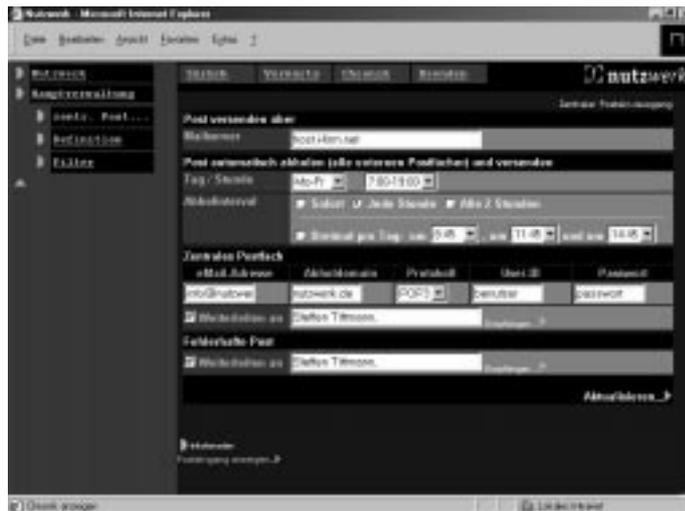
Das lokale Netz ist, wenn es Adressen aus dem privaten Adressraum besitzt, von außen überhaupt nicht erreichbar. Die dynamische Adressvergabe des Providers, die bei jeder Einwahl dem INTERNET-MANAGER eine neue IP-Adresse gibt, ist ein sehr wirksamer Schutz.

Von außen ist per FTP oder POP3 kein Zugriff möglich. Der installierte Proxy-Server verweigert jede Verbindungsaufnahme. Bei geschlossenem Supportzugang kann auch per Telnet keine Verbindung aufgebaut werden.





## Zentr. Posteingang und Postausgang



Hier konfigurieren Sie den Internet-Manager für den externen EMail Verkehr: Postausgangsserver, zentrales Postfach, Zeiten der Postabholung und des Versands.

So richten Sie Mailserver und zentrales Postfach ein



>Hauptverwaltung< >zentraler Posteingang<



Mailserver (SMTP-Server), keine IP-Nummer verwenden



Tag, Uhrzeit, Intervall für Versand und Empfang



Zentrale EMail-Adresse beim Provider



Adresse des POP-Servers beim Provider



Protokoll der EMail Übertragung (meist POP3)



Benutzername, Passwort für Postfach-Zugang



An wen soll die Post des zentralen Postfachs weitergeleitet werden



An wen soll die Post gehen, die z.B. eine falsche Zieladresse enthält



**Warum brauche ich einen separaten Mailserver bei meinem Provider?**

Für die Post, die Empfänger außerhalb des Unternehmens erreichen soll, tragen Sie den Mailserver (SMTP-Server) Ihres Providers ein. Da der mitgelieferte Mailserver keine öffentliche Adresse besitzt, lehnen sehr viele Provider die Postzustellung ab. Der INTERNET-MANAGER verwendet den eingetragenen SMTP-Server als sogenanntes Relais.



Der Mailserver befindet sich vorzugsweise bei Ihrem Provider. Beachten Sie, dass nur bestimmte Provider frei zugängliche SMTP-Server betreiben. Ist dies nicht möglich, müssen Sie für den Internet-Zugang den gleichen Provider verwenden.

Alle Benutzer können die EMail-Adresse des zentralen Postausgangs zum Verschicken externer Mails verwenden. Die einzelnen Benutzer benötigen also keine eigenen externen Postfächer bzw. EMail-Adressen zur EMail-Nutzung.





## Externe Postfächer



Für EMail-Empfang und -versand außerhalb des Netzwerkes können Sie neben dem zentralen Postfach auch individuelle externe Postfächer anlegen – am besten bei Ihrem Provider oder einem anderen Dienstleister. Neue EMailen werden von dort zu vorgegebenen Zeiten abgeholt und in die internen Postfächer verteilt.

### Postfach konfigurieren



>Hauptverwaltung< >Zentrale Postfächer<



*EMail-Adresse* beim Provider



*Adresse des POP-Servers* beim Provider



*Protokoll* für EMail-Übertragung (meist POP3)



*Benutzername, Passwort* für Postfach-Zugang



An welchen *Benutzer* soll die Post weitergeleitet werden



Sie können mehrere Benutzer für ein Postfach eintragen.



Schalter >Aktualisieren<



Unter Beispiele finden Sie einige *Beispiel*-Konfigurationen.

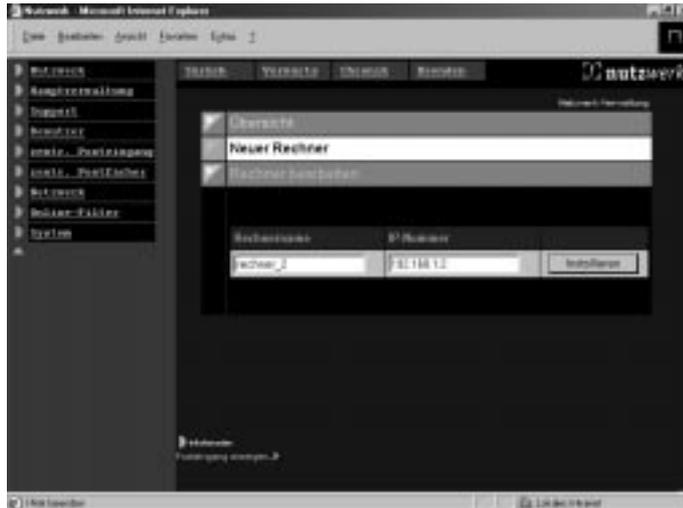


**Können die EMail's aus dem zentralen Postfach auch mit einem externen EMail-Client, z.B. Microsoft Outlook, abgeholt werden?**

Ja. Richten Sie einen Benutzer ein, z.B. PostZentral, und ordnen diesem damit ein internes Postfach zu. Richten Sie einen Filter ein und leiten Sie alle Briefe an diesen Benutzer weiter.

Im EMail-Programm müssen Sie jetzt nur noch das Postfach dieses Benutzers eintragen, damit Ihnen die gesamte zentrale Post zur Verfügung steht.





Im Netzwerk werden die einzelnen Rechner mit IP-Nummern angesprochen. Weil sich Namen jedoch besser einprägen, werden die IP-Nummern mit Namen verknüpft, die der Kommunikation mit den Rechnern dienen.

Alle Rechner im internen Netzwerk müssen in der Hauptverwaltung eingetragen werden. Auch die Filterfunktionen des Online-Zugangs funktionieren nur mit eingetragenen Rechnern.

So legen Sie Rechner an



Menü >Hauptverwaltung<



>Hauptverwaltung< >Netzwerk<



Schalter >Neuer Rechner<



Frei wählbarer *Rechnername*



*IP-Adresse* des Rechners



Das System schlägt die nächste freie IP-Adresse vor, die Sie bei bestehenden Netzwerken überschreiben können.



Schalter >Installieren<



Geben Sie bei jeder Änderung IP-Adresse und Rechnernamen an den jeweiligen Benutzer weiter! Mit diesen Daten wird der Rechner zum Beispiel bei Windows TCP/IP konfiguriert.



**Wie unterscheiden sich Benutzer und Rechner?**

Rechner tragen einen Namen und eine IP-Nummer. Sie werden in der Hauptverwaltung, Unterpunkt Netzwerk eingerichtet, was u.a. für Onlinezugang und -auswertung wichtig ist.

Benutzer sind spezifiziert durch Login und Passwort. Sie werden in der Hauptverwaltung mit dem Unterpunkt Benutzer angelegt. Hierüber laufen EMail-Verkehr und Adressverwaltung.





# Filter Internet-Zugang



Jeder Computer im Netzwerk erhält bestimmte Rechte für die Internet-Nutzung. Welche, legen Sie nach firmenrelevanten Gesichtspunkten fest. In der Grundeinstellung haben alle Rechner im Netzwerk des INTERNET-MANAGER uneingeschränkter Internet-Zugang.

## Zentrale Einstellungen



Zuerst alle Rechner unter >Hauptverwaltung< >Netzwerk< einrichten



Menü >Hauptverwaltung< >Online-Zugang< >Zentrale Einstellungen<



*Dateiarten*, die nicht aus dem Internet geladen werden sollen



Zu sperrende *Internet-Adressen*



*Signalwörter*, die nicht in Internet-Adressen enthalten sein dürfen



Signalworte ersetzen detaillierte Webadressen, so dass bestimmte Themenbereiche (z.B. Erotik) gezielt ausgeschlossen werden können.



Kein Internet-Zugang zu bestimmten *Zeiten* während des Arbeitstages



Schalter >Ändern<

#### Rechner individuell konfigurieren



Zuerst alle Rechner unter >Hauptverwaltung< >Netzwerk< einrichten.



Menü >Hauptverwaltung<, >Online-Zugang<, >Rechner individuell konfigurieren<



*Rechnername*



Schalter >Bearbeiten<



Internet-Zugang *ja / nein*



*Geltungsbereich der Arbeitszeittabelle* (gesperrte oder freigegebene Zeiten verwalten?)





## Filter Internet-Zugang

---



*Zeiten für Internet-Zugang*



*Internet-Adressen verbieten oder ausschließlich zugänglich*



*Internet-Adressen*



*Signalwörter verbieten oder ausschließlich zugänglich*



*Signalwörter*



Schalter >Ändern<



Zentrale Einstellungen haben Priorität vor individuellen Definitionen.



Kann der Internetzugang für bestimmte Benutzer verboten/eingeschränkt werden?

Zur Konfiguration und statistischen Auswertung des Onlinezugangs dient der Rechner als Grundlage, nicht der individuelle Benutzer. Hier kann entweder zentral (für alle Rechner im Netz) oder rechnerbezogen (für angemeldete Rechner im Netz) eingeschränkt werden. Schon aus Datenschutzgründen ist eine statistische Erfassung individueller Benutzer nicht zulässig.



Wenn in dem zentral-und rechnerbezogenen Filter zum Onlinezugang Widersprüchliches steht, was gilt dann?

Beispiel:

Arbeitszeit Zentral Mo 8.00 -10.00 gesperrt

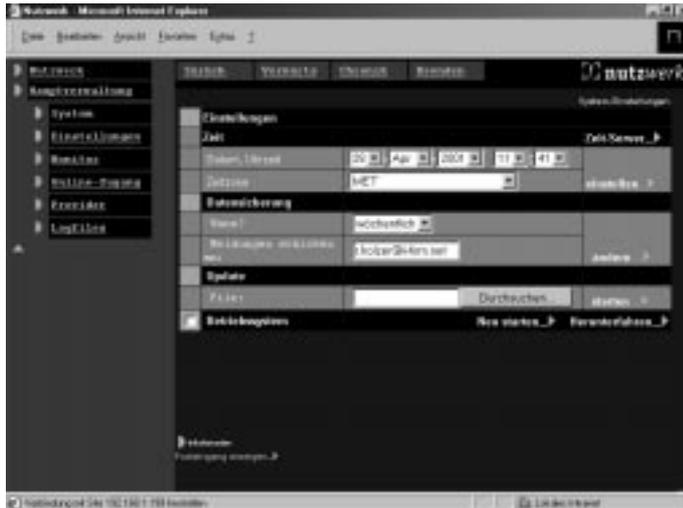
Arbeitszeit Rechner Mo 8.00 -10.00 freigegeben

Diesen Einstellungen liegt eine Hierarchie zugrunde. Zentral dabei vor individuell.





## Systemeinstellungen



Alle Veränderungen in den Systemeinstellungen sind ein tiefer Eingriff in den INTERNET-MANAGER und erfordern u. U. einen System-Neustart. Die hier genannten Einstellungen sind nur beim ersten Systemstart nötig.

Datum, Uhrzeit und Zeitzone



Menü >Hauptverwaltung< >System< >Einstellungen<



Tag, Monat, Jahr, Stunde, Minute, Zeitzone: Deutschland MET



Schalter >Einstellen<



Server startet neu



## Zeit-Server verwenden



Um auf Ihren Server immer die korrekte Zeiteinstellung zu verwenden, gibt es die Möglichkeit Zeit-Server auszuwählen. Das System holt sich in den angegebenen Intervallen die Zeiteinstellungen und gleicht diese ab.



Menü >Hauptverwaltung< >System< >Einstellungen<



Schalter >Zeit-Server<



Fenster Zeit-Server Einstellungen



*Zeit-Server*



Sie können sich zu jedem Zeit-Server Informationen abrufen. Sie sehen zum Beispiel die Zugriffspolitik. Achten Sie darauf das ein freier Zugang (open access) gewährleistet ist. Die Informationen zum Server sehen Sie nur, wenn der Zeit-Server eingestellt ist.



*Intervall* bei dem der Zeitserver abgefragt wird.

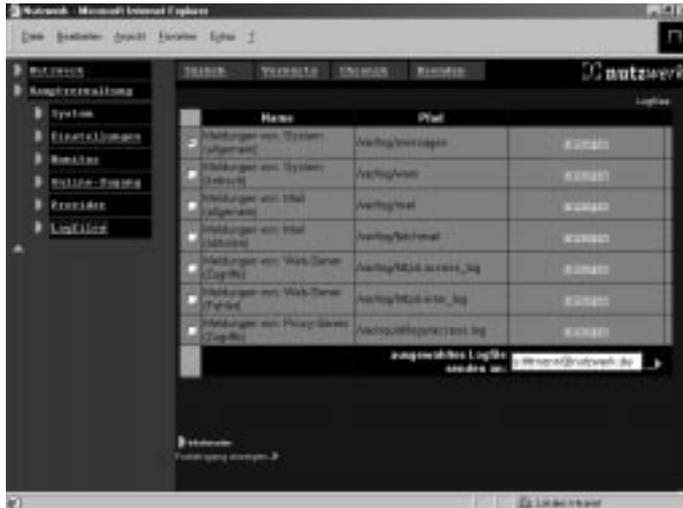


>Schalter einstellen<



Bitte verwenden Sie sinnvolle Intervalle. Verwenden Sie zum Beispiel einen Online-Zugang und die Idle-Time unendlich, sollten Sie nicht das Intervall >Bei Einwahl< auswählen.





## Logdateien des Systems



Der Internet-Manager hat als Basisbetriebssystem LINUX. Es ist oft sinnvoll sich Logdateien anzeigen zu lassen. Das vereinfacht eine mögliche Fehlersuche. Die einzelnen Logdateien können im Browser betrachtet werden.

## Logdateien anzeigen



Über Internet-Browser im Internet-Manager einwählen



>Hauptverwaltung< >System< >Logfiles<



Tabelle der verfügbaren Logdateien wird angezeigt.



Schalter >anzeigen< für ausgewählte Datei



Die Logdatei wird in einem neuen Browser-Fenster angezeigt. Kontinuierlich werden neue Meldungen im Fenster fortgeschrieben.



Sie können durch Angabe einer EMail-Adresse die ausgewählte Logdatei versenden. Dies ist zum Beispiel sinnvoll um dem Support Systeminformationen zu liefern.





## Datensicherung



Zur zuverlässigen Datensicherung (Adressen, EMail, Benutzereinstellungen) bietet Ihnen der INTERNET-MANAGER eine automatische Sicherung. Alle gespeicherten Daten werden in einem Extra-Verzeichnis gesichert und können von dort aus extern gespeichert werden.

So bereiten Sie die Datensicherung vor



Menü >Hauptverwaltung< >System< >Einstellungen<



Backup, *Datensicherungs-Intervall*



*E-Mail-Adresse* für Sicherungs-Benachrichtigungen



Schalter >Einstellen< (Box führt Systemstart durch!)



Die Sicherung (Backup) erfolgt zu den eingestellten Zeiten. Die Speicherung in eine Archivdatei erfolgt mit der Syntax: backup \_ JahrMonatTag.tar (Beispiel backup\_20001012.tar). Es werden 3 Datensicherungsdateien parallel gehalten, die hintereinander aktualisiert werden – es steht Ihnen also immer eine aktuelle Sicherung zur Verfügung.

#### Sichern der Sicherungs-Dateien auf einem Rechner im Netzwerk



>Internet-Browser starten<



Adresszeile: *ftp://backup@host.i-firm.net*



Passwortabfrage



Benutzer-Backup-Passwort, Voreinstellung *qwertz*



Zu sichernde *Datei*



In Ordner kopieren, *Verzeichnis* auswählen



>Bestätigen<



Die Sicherungskopie wird auf ausgewählten Rechner im Netzwerk kopiert.

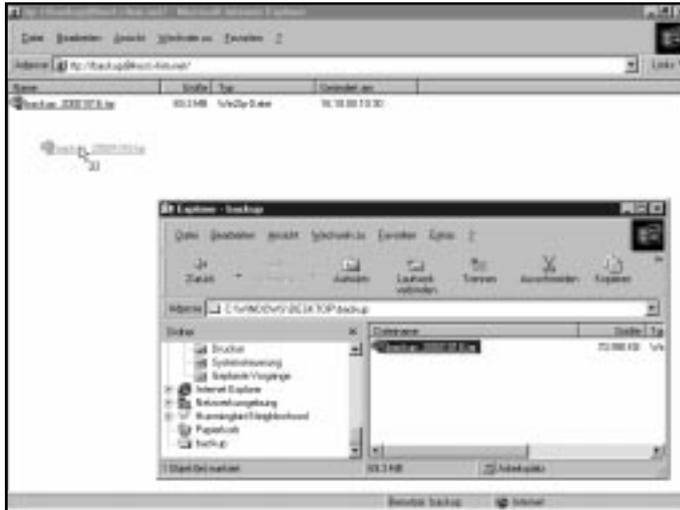


Für die Sicherung können Sie alle Rechner im Netzwerk nutzen.





# Datensicherung



## Zurückschreiben einer Sicherungsdatei (Restore)



Internet-Browser starten



Adresszeile *ftp://backup@host.i-firm.net*



Passwortabfrage



Benutzer-Backup-Passwort, Voreinstellung *qwertz*



Verbindung wird aufgebaut.



*Sicherungsdatei*



Ziehen Sie die Backupdateien per Drag and Drop ins FTP-Hauptverzeichnis.



Internet-Browser beenden, Telnet starten und beim INTERNET-MANAGER anmelden



Login-Name *root*, Passwort, Voreinstellung *qwertz*,



Aufruf Restoreprogramm `/usr/local/bin/restore`



Abfrage *Restore-Backupdatei*



System führt Rücksicherung (Restore) aus, startet Server neu, liest ursprüngliche Konfiguration und Daten ein.



Stellen Sie sicher, dass beim Restore kein weiterer Rechner mit dem Server verbunden ist.







Ganz oben sehen Sie den Status des Support-Zugangs. Der Login Name ist vorgegeben, das Passwort können Sie bei Bedarf ändern. Wollen Sie dem Supportmitarbeiter die Zugangsdaten per EMail mitteilen, tragen Sie dessen EMail-Adresse ein.

#### Supportzugang öffnen



>Hauptverwaltung< >Support< >Zugang sperren / aktivieren<



*Passwort, Bestätigung, EMail-Adresse* des Dienstleisters



*Zugriffsart* (Rechte für Support/ wie soll sich der Support einwählen)



Schalter >Support aktualisieren<



Dienste werden laut Auswahl hochgefahren. Sie erhalten Meldung über aktivierte Dienste, IP-Adresse für externe Einwahl und Zugangsdaten



Automatische Benachrichtigung per EMail oder Ausdrucken der Zugangsdaten



Der Support-Zugang bleibt nach Aktivierung 2 Stunden lang geöffnet. Sollte sich der Supportmitarbeiter innerhalb dieser Zeit nicht auf dem INTERNET-MANAGER anmelden, wird der Zugang wieder automatisch geschlossen. Meldet sich der Support in der vorgegebenen Zeit an, erhalten Sie eine EMail mit der Einwahlzeit und den Hinweis, den Zugang nach der Fernwartung von Hand zu schließen.



Erteilen Sie dem Support nur die unbedingt notwendigen Rechte für seine Arbeiten.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



Das Statistik-Modul ermöglicht allen Benutzern mit entsprechenden Rechten, sowohl die interne System-Auslastung als auch die des Online-Zugangs zu überprüfen.

So starten Sie die Statistik manuell



Menü >Statistik< >Start<



Sie erhalten die Information, ob eine Statistik erstellt werden kann.



Schalter >Start<



Statistik-Aufbau



### Auswertung des Online-Zugangs



Die Online-Nutzung kann für das Gesamt-System oder jeden Einzel-Rechner angezeigt werden. Zugriffsanzahl, geladene Datenmengen und Zugriffe der letzten zwölf Monate werden wahlweise grafisch oder tabellarisch angezeigt



Statistik *Allgemein* oder *pro Rechner*



*Rechner, Monat*



Anzeige *Zugriffe gesamt* oder *aufgeschlüsselt nach einzelnen Monaten*

### Auswertung Tag, Wochentag, Stunden Länder oder Internet-Adressen tabellarische oder grafische Darstellung

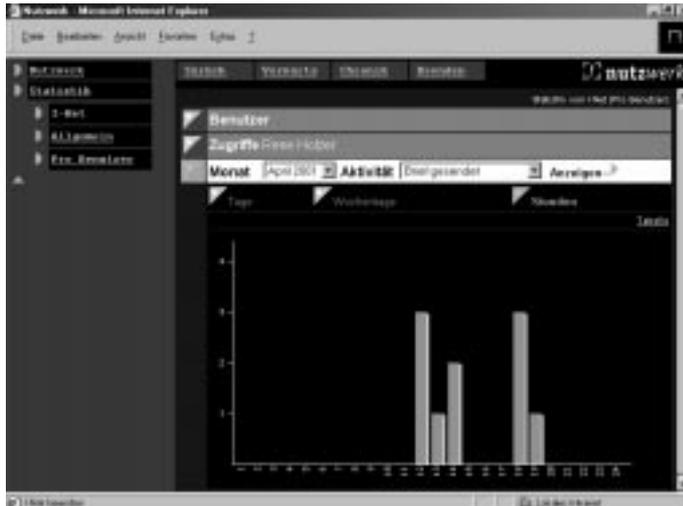


Schalter *>Daten<*, Blättern in den einzelnen Ansichten



Sie können jetzt in den einzelnen Ansichten blättern. Die Wochentags- und Stundenauswertung zeigt Ihnen die durchschnittliche Nutzungsintensität. Zu jeder Internet- Adresse können Sie die Zugriffs-Anzahl und übertragene Datenmengen ablesen.





## Auswertung der Aktivitäten im INTERNET-MANAGER



Der Nutzungsgrad des INTERNET-MANAGER lässt sich sehr leicht überprüfen. Dazu gibt es Statistiken über jede einzelne Aktivität vom Briefversand bis zum Herunterladen von Dateien, getrennt nach Gesamtsystem und Einzelbenutzer.

Sie können sich die Nutzung der letzten 12 Monate ansehen. Dabei wird die Gesamtanzahl der internen Zugriffe pro Monat dargestellt. Eine automatische Aktualisierung löscht alte Log-Dateien vom System.



>Statistik< >Internet-Manager<



Statistik *Allgemein* oder *pro Benutzer*



*Benutzer, Monat, Aktivität*



---

### Anzeige Zugriffe gesamt oder aufgeschlüsselt nach einzelnen Monaten



Auswertung *Tag, Wochentag, Stunden* oder *Aktivität*



*Tabellarische* oder *grafische Darstellung*



Schalter *>Daten<*, Blättern in den einzelnen Ansichten



Die Auswertung der Wochentage und Stunden gibt das durchschnittliche Nutzungs-Mittel an.



**Auf wieviel Monate kann in der Statistik zurückgegriffen werden?**

Die Statistik wird für die letzten 12 Monate vorgehalten. Ältere Statistikdateien löscht der Internet-Manager automatisch.



**Muss die Statistik immer von Hand erzeugt werden?**

Nein. Die Statistik wird automatisch erstellt wenn eine bestimmte Größe der Log-Dateien überschritten wird.

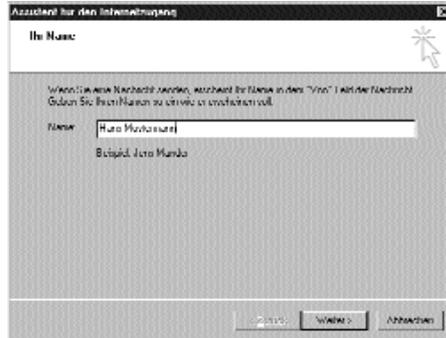




## Einrichten externe EMail-Clients



Wer täglich mit EMail's arbeitet, möchte vielleicht sein bisheriges Mail-Programm (Client) wie Outlook Express oder Netscape Messenger weiter nutzen. Mit dem INTERNET-MANAGER können Sie EMail's mit einem solchen Client abholen, neue erstellen und abschicken.



### Microsoft® Outlook Express



Microsoft Outlook Express starten.



>Hinzufügen< > EMail<



*Name* (wird als Absendername übermittelt).



Schalter >Weiter<



>Ich habe bereits eine E-Mail-Adresse<



Ihre *externe EMail-Adresse*



Assistent für den Internetzugang

Internet E-Mail Adresse

Als Sie sich das E-Mail-Konto einrichten werden wir Ihre E-Mail-Adresse gebildet

Ich habe bereits eine E-Mail-Adresse

E-Mail-Adresse:   
Zum Beispiel: email@firm.com

Diese Karte anerkennen

Assistent für den Internetzugang

Name des E-Mail Servers

Wie Posteingangsserver ist ein  Server

Posteingangsserver (POP3, IMAP oder HTTP):

Outgoing (SMTP) Server sind für den Postausgang notwendig.  
Postausgang (SMTP):



Schalter >Weiter<



Art des Posteingangsservers: POP3



Posteingangsserver: *host.i-firm.net*  
Postausgang: *host.i-firm.net*



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einrichten externe EMail-Clients

Assistent für den Internetzugang

Internet E-Mail-Anmeldung

Sehen den Funktionen und die Funktionen an, die Sie von Ihrem Internetdienstanbieter erhalten haben.

E-Mail-Name:

Kennwort:

Kennwort speichern

Wenn Ihr Internetdienstanbieter geschichtete Kennwort-Authentifizierung (SPN) für den Zugriff auf das E-Mail-Konto unterstützt, aktivieren Sie die Kontrollkästchen "Anmeldung durch geschichtete Kennwort-Authentifizierung (SPN)".

Anmeldung durch geschichtete Kennwort-Authentifizierung (SPN)



*Login-Name, Passwort,*  
identisch mit den Zugangsdaten zum INTERNET-MANAGER



*Kennwort speichern*



Schalter >Weiter<



Schalter >Fertigstellen<



Wählen Sie das gerade erstellte Konto im noch geöffneten Fenster  
>Internetkonten< aus und klicken Sie auf >Eigenschaften<.



Wechseln zur Registerkarte >Allgemein<



Beliebiger Name für EMail-Konto



Benutzerinformationen wie Name, Organisation, externe Mailadresse



>Dieses Konto beim Empfangen berücksichtigen<



Geben Sie auf keinen Fall Ihre interne EMail-Adresse ein, da dann externe Empfänger nicht antworten können.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einrichten externe EMail-Clients



Wechseln zur Registerkarte *Verbindung*.



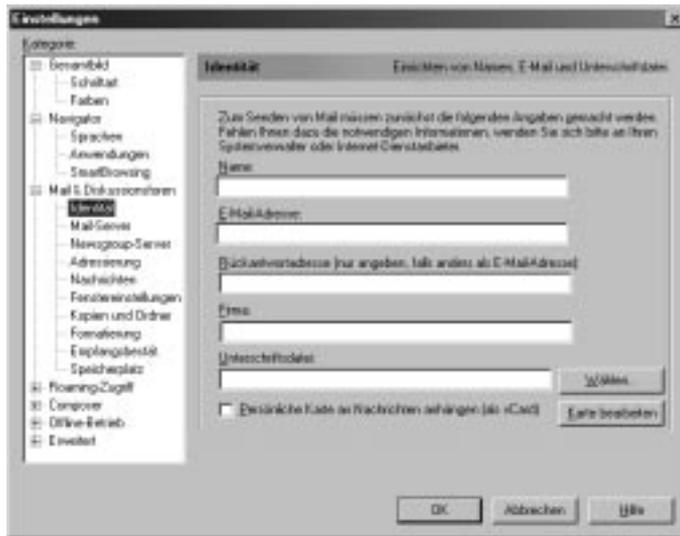
*Verbindung zu diesem Konto* herstellen und Auswahl *LAN*



Schalter *>Übernehmen<*



Ab jetzt können Sie Ihren EMail-Verkehr über Outlook Express abwickeln.



### Netscape® Messenger



Menü >Bearbeiten< >Einstellungen<



Kategorie: >Mail & Diskussionsforen< >Identität<



Benutzernamen, externe EMail-Adresse



Die externe EMail-Adresse legen Sie im INTERNET-MANAGER fest – es ist die zentrale Posteingangs-Adresse oder ein eigenes Postfach



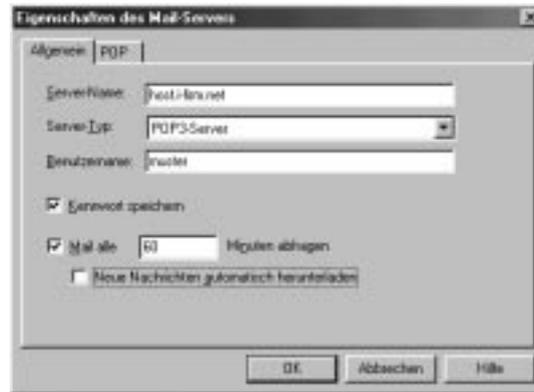
Wechseln in Kategorie >Mail-Server<



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Einrichten externe EMail-Clients



Server für eingehende Mail, Schalter >Hinzufügen<



Server-Name: *host.i-firm.net*



Server-Typ: *POP3-Server*



Benutzername (wie im INTERNET-MANAGER)



*Kennwort speichern*, Mail alle *60* Minuten abfragen



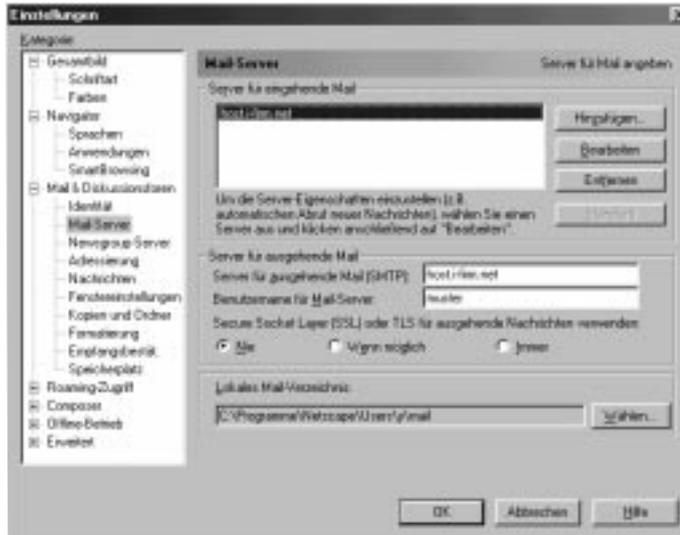
Schalter >OK<



In Kategorie Mail-Server



Server für eingehende Mail: *host.i-firm.net*



Server für ausgehende Mail (SMTP): *host.i-firm.net*



Benutzername (wie im INTERNET-MANAGER)



Schalter >OK<



Erst die Benutzer im INTERNET-MANAGER anlegen, dann externe EMail Clients konfigurieren.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Sonderfunktionen

---



Nach der Installation werden die installierten Karten geprüft. Der Internet-Manager hat eine integrierte Hardware-Datenbank und kann PCI-Karten selbständig erkennen und einrichten. Verwenden Sie ISA-Karten oder PCI-Karten die nicht automatisch erkannt werden, richten Sie Karten über das Systemtool YaST ein.



Möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt PCI-Karten einrichten, geben Sie an der Konsole `>setcard<` ein.

### Einrichtung einer Netzwerkkarte über YaST



Gehen Sie auf Betriebssystemebene



Loggen Sie sich als Benutzer root ein. Passwort eingeben, wie bei der Installation definiert.



`yast` eingeben und im Auswahlmeneü *Netzwerk-Karte* starten



Automatischer Aufruf von:  
*Administration des Systems*  
*Hardware in System integrieren*  
*Netzwerkkarte konfigurieren*



*Typ des Netzwerkes*, bei einer Netzwerkkarte *eth0*.



Haben Sie zwei Netzwerkkarten installiert müssen Sie jede einzelne konfigurieren. Dabei ist eth0 die Karte für das interne Netzwerk und eth1 die Karte für das externe Netzwerk.



Netzwerkkarte bzw. das Modul, das diese Karte unterstützt.



Verwenden Sie eine ISA-Karte dann prüfen Sie bitte die vorgeschlagenen Optionen.



*weiter*, mit Tab-Taste navigieren



*ESC-Taste*



Sind zwei Netzwerkkarten installiert bitte die gleiche Vorgehensweise für die zweite Karte verwenden.



YaST beenden



*reboot*, Rechner wird neu gestartet und die eingestellten Netzwerkkarten werden initialisiert.





## Sonderfunktionen

---

### Einrichtung einer ISDN-Karte über YaST



Gehen Sie auf Betriebssystemebene



Loggen Sie sich als Benutzer root ein. Passwort eingeben, wie bei der Installation definiert.



`yast` eingeben und im Auswahlmü *ISDN-Karte* starten



Automatischer Aufruf von:  
*Administration des Systems*  
*Hardware in System integrieren*  
*ISDN-Karte konfigurieren*  
*Option für I4L*  
*ISDN-Protokoll*



*ISDN-Karte* bzw. das Modul, das diese Karte unterstützt.



Verwenden Sie eine ISA-Karte dann prüfen Sie bitte die vorgeschlagenen Optionen.



>Schalter speichern<, mit Tab-Taste navigieren.



ESC-Taste



YaST beenden



*reboot*, Rechner wird neu gestartet und die eingestellte ISDN-Karte wird initialisiert.



Bitte prüfen Sie den ordentlichen Sitz aller Karten.



Kann ich Updates vom Basisbetriebssystem selbständig einspielen?

Nein, das Basisbetriebssystem LINUX wurde für den Internet-Manager angepasst und teilweise optimiert. Das komplette System wird über einen normalen Internet-Browser konfiguriert und gepflegt. Alle Konfigurationen sind in einer Datenbank hinterlegt. Änderungen, die ein Update vornimmt, können zum Funktionsausfall des Internet-Managers führen.

Sinnvolle Updates zum Internet-Manager erhalten Sie über [www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com). Über eine Routine im Internet-Manager werden die Updates kontrolliert eingespielt. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Handbuch.



[www.nutzwerk.com](http://www.nutzwerk.com)



## Sonderfunktionen

---



Zur Sicherung Ihres Servers haben Sie während der Installation ein Passwort vergeben. Dieses wird für alle voreingestellten Benutzer verwendet. Neben dem Superuser (root) hat das System einen weiteren voreingestellten Benutzer, mit dessen Rechten das Server-Backup ausgeführt wird. Sie können nachträglich die Passwörter pro Benutzer individuell einstellen.

### Passwort-Änderung / Benutzer root



Login als Benutzer root



Loginname, Passwort und Systemaufruf zur Passwort-Änderung  
*root*  
*Ihre Eingabe bei der Installation*  
*passwd*



System erfragt neues Passwort



*neues Passwort*



Bestätigung mit zweiter >Passwort-Eingabe<



### Passwort-Änderung / Benutzer BACKUP



*passwd backup*



System erfragt neues Passwort



*neues Passwort*



Bestätigung mit zweiter >Passwort-Eingabe<



*exit*

### Server herunterfahren über Internet-Browser



Der Internet-Manager sollte auf keinen Fall einfach ausgeschaltet werden. Das kann unter Umständen zu Datenverlust führen. Wollen Sie den Internet-Manager ausschalten gehen Sie bitte so vor:



Über Internet-Browser im Internet-Manager einwählen



>Hauptverwaltung< >System< >Einstellungen<



Schalter >Betriebssystem herunterfahren<



Der Internet-Manager wird kontrolliert runtergefahren und das System angehalten. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Den Internet-Manager erst jetzt von der Stromversorgung trennen.





## Sonderfunktionen

---

### Server herunterfahren über das Betriebssystem



Haben Sie eine Tastatur und einen Bildschirm am Server angeschlossen, können Sie alternativ den Internet-Manager direkt von der Konsole herunterfahren.



Gehen Sie auf Betriebssystemebene



Loggen Sie sich als Benutzer root ein. Passwort eingeben, wie bei der Installation definiert.



*halt*, Rechner wird kontrolliert heruntergefahren und kann von der Stromversorgung getrennt werden.



Wir empfehlen das Herunterfahren des Internet-Managers direkt über das Betriebssystem.



## Rettungssystem



Wenn der Server vor Ort durch Beschädigung der Hardware nicht mehr hochfährt, gibt es ein Rettungssystem, was den Auslieferungszustand wiederherstellt. Ist eine Datensicherung gemacht worden, wie im Handbuch empfohlen, sind alle Daten wieder reproduzierbar. Es ist in einem solchen Fall notwendig, dass der Internet-Manager von der Tastatur bedient wird.



Anschließen von Tastatur und Monitors, Internet-Manager einschalten.



*rescue* am Boot-Menü



*root*, es wird kein Passwort benötigt



erneut *rescue*



Alle Daten des Internet-Managers werden gelöscht und der Auslieferungszustand wiederhergestellt.



Jetzt können Sie, wie im Handbuch beschrieben, die Sicherungsdateien zurückschreiben.





Nutzwert GmbH

Hauptsitz Halle  
Grenzstraße 37  
06112 Halle (Saale)

Postanschrift  
Kohlgartenstraße 13  
04315 Leipzig

[info@nutzwert.de](mailto:info@nutzwert.de)  
[www.nutzwert.de](http://www.nutzwert.de)

Hotline 01805 - NUTZWERK

Design: artlinestudio

Hergestellt in Deutschland